

Notizbuch

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 6

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ETH-Forum Wohnungsbau 2010



Foren häufen sich, landauf, landab, nicht zuletzt im Wohnungsbau. Auch der SVW hat in Zusammenarbeit mit den anderen Dachverbänden des gemeinnützigen Wohnungsbaus seinen eigenen Branchenanlass ins Leben gerufen (siehe auch Seite 36). Bemerkenswert ist überdies das jährliche Forum der ETH Zürich, das sich dieses Jahr dem Stichwort «Wertschätzung» widmete. Eigentlich ein sehr genossenschaftliches Thema, wie der SVW-Direktor feststellte.

Von Stephan Schwitter

Rund 200 Teilnehmende aus verschiedensten Branchen und Fachkreisen folgten am 22. April der Einladung des ETH-Wohnforums zur diesjährigen internationalen Wohnbautagung ins «Lake Side» Zürich. Das schon beinahe sommerliche Wetter, mit dem wir in diesem Frühjahr sonst nicht verwöhnt worden sind, hat viel zum guten Gelingen beigetragen. «Zwischen Rendite und Dauerhaftigkeit – Wertschätzung im Wohnungsbau» lautete die anspruchsvolle Thematik, der sich acht gewiegte Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland

unter der Moderation von Karin Salm vom Schweizer Radio DRS widmeten. Auf dem Programm hätten eigentlich neun Referate gestanden, doch einer der Redner war wegen Vulkanasche in der Luft nicht erschienen.

Ausgangslage bildeten die vielfältigen Ansprüche an Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung im heutigen Wohnungsbau. Die grösste Herausforderung besteht dabei im Werterhalt und Umgang mit den Beständen. Robert Kaltenbrunner vom deutschen Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung brachte es eingangs mit der folgenden, danach oft verwendeten Kurzformel auf den Punkt: Nachhaltig ist ein Gebäude, wenn es dauerhaft und schön ist. Dauerhaftes bleibt stehen und Schönes lässt man stehen! Ein Appell zur Rückbesinnung auf die ursprünglichen Werte guter Baukunst? Eindrücklich war vor allem für ökonomisch nicht geschulte Zuhörer die Lektion von Hans Christoph Binswanger vom Institut für Wirtschaft und Ökologie der Universität St. Gallen zu einer «Ökonomie der Dauerhaftigkeit». In wenigen Minuten erklärte er den beständigen Mechanis-

mus des Wirtschaftswachstums anhand der Spirale von stets neu produziertem und investiertem Geld, das gar noch nicht verdient ist, aber bereits Profit abwirft.

Das gab willkommene Gelegenheit, den nachhaltigeren Wirtschaftskreislauf des Genossenschaftsmodells in die Diskussion zu bringen. Wohltuend denn auch die positiven Beispiele von nachhaltigen Genossenschaftsbauten, die Annette Gigon und Marie Glaser in ihren Vorträgen projizierten. Bemerkenswert war auch – nebst vielem anderem – das engagierte Votum von Christiane Thalgot aus München in der abschliessenden Podiumsdiskussion, in dem sie über reine Funktionalität und Ästhetik hinauswies: «Wenig war heute von den Menschen, den Bewohnern, die Rede. Diese wollen leben, werken, atmen. Dazu gehören Haus und Umgebung. Und die Empathie für den Nachbarn!» Tönt dies nicht wunderbar genossenschaftlich?

Weitere Informationen:
www.wohnforum.arch.ethz.ch

Anzeigen

LebensartImmobilien

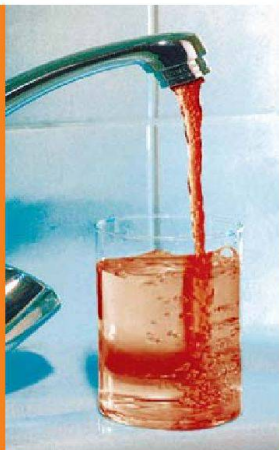
BERATUNG | VERKAUF | VERMITTLUNG

Boris Kathe | Laurenzenvorstadt 67 | 5000 Aarau
Telefon 062 823 50 66 | info@lebensartimmobilien.ch

Mit unserer klugen Renovationsplanung ist die Werterhaltung gesichert.

- Renovationsplanung
- Buchhaltung
- Administration
- Verwaltungstätigkeit

**Alles aus einer Hand.
Rufen Sie uns gerne an.**



Rostwasser? Wasserleitungen sanieren statt ersetzen

Lining Tech AG – dank strikter Qualitäts-Kontrolle
Branchenleader seit über 20 Jahren

- 3x günstiger
- 10x schneller
- kein Aufspitzen
- top Trinkwasser
- umweltfreundlich
- ISO-Zertifiziert
- über 25 Jahre
- Lebensdauer



...und Trinkwasser
hat wieder seinen
Namen verdient!



Lining Tech
Die Nr. 1
für Rohr-Innensanierung

Lining Tech AG, 8807 Freienbach SZ
Seestrasse 205, Telefon 044 787 51 51

Büro Aargau, Basel, Bern: Tel. 062 891 69 86
Wallis: 027 948 44 00 | Tessin: 091 859 26 64

www.liningtech.ch